



# Trendstudie Hochschuldidaktik 2023

Strategietage Lehre – Studierenden- und Lehrendenbefragung –  
Lehrentreffen

**ERGEBNISBERICHT**



**EURO-FH**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# Inhaltsverzeichnis

Über die Euro-FH	3
Die Trendstudie Hochschuldidaktik	4
Chronologie des Projekts	5
Erhobenes Datenmaterial & Auswertungsmethodik der Trendstudie	6
<b>Die Strategietage Lehre 2023</b>	<b>7</b>
· Ergebnisse der Strategietage Lehre	10
<b>Die Studierenden- und Lehrendenbefragung</b>	<b>18</b>
· Ergebnisse der Studierenden- und Lehrendenbefragung	22
<b>Die digitalen Lehrendentreffen 2023</b>	<b>36</b>
· Ergebnisse der digitalen Lehrendentreffen	38
Fazit & Ausblick	43
Die Autorinnen	46

## Impressum

### Autorinnen:

Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Cecilia Post

### Herausgeberin:

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, Doberaner Weg 20, 22143 Hamburg

### Geschäftsleitung:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz ppa., Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz (Geschäftsführer)  
Volker Wohlfarth (Geschäftsführer)

### Layout/Design:

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH, Raboisen 16, 20095 Hamburg

Die Euro-FH ist institutionelles Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)

**ISBN-13:** 978-3-9825162-2-6



## Über die Euro-FH

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ist eine **staatlich anerkannte private Hochschule**, die Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft mit einem **anwendungsorientierten Bildungsanspruch aus- und weiterbildet**. Ca. 10.000 Personen studieren derzeit in über 40 Studiengängen auf Bachelor- und Masterniveau in den Bereichen „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Gesellschaft, Bildung & Soziales“ und „Psychologie“. Darüber hinaus bietet die Hochschule eine Vielzahl an Zertifikatskursen zur gezielten Weiterbildung in Fachthemen an.

Als **durch den Wissenschaftsrat akkreditierte Hochschule** fühlt sich die Euro-FH einem umfassenden und zeitgemäßen Bildungsauftrag verpflichtet. Als Fernhochschule nutzt sie die Möglichkeiten der Digitalisierung und bietet im Bereich der akademischen Bildung damit eine moderne Alternative zum herkömmlichen Präsenzstudium.

Die Euro-FH hat 2022 einen Ausschuss für Hochschuldidaktik gegründet, der den Aufbau eines **Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD)** unterstützt. Ziel und Aufgabe des ZfHD ist es, bestehende Qualifizierungsmaßnahmen in der Hochschuldidaktik zu bündeln, zu koordinieren, auszubauen und für alle Lehrenden nutzbar machen soll. Gleichzeitig soll es Lehrenden für die Optimierung und Weiterentwicklung der (Online-) Lehre beratend zur Seite stehen und die Weiterentwicklung zukunftsfähiger Lehr-, Lern- sowie Prüfungsformate vorantreiben.

# Die Trendstudie Hochschuldidaktik

Die Trendstudie Hochschuldidaktik wurde 2022 erstmalig durch das Zentrum für Hochschuldidaktik durchgeführt und 2023 wiederholt. Ziel der Trendstudie ist es, eine multiperspektivische Sichtweise auf die Frage „**Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?**“ zu erlangen, um anschließend Optimierungspotenziale zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen an der Euro-FH zu überführen. Im Fokus der Trendstudie stehen jeweils unterschiedliche Kernthemen, die sich jährlich ändern.

Dank der wiederholten Durchführung und unterschiedlichen Themenbereiche lässt sich ein **umfassendes Bild der Bedarfe und Trends im (Fern-)Studium an der Euro-FH** darstellen.

Durch die Ableitung konkreter Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse setzt sich die Euro-FH dafür ein, ihr Studienangebot sowie die Lehre noch weiter zu verbessern, marktfähig zu bleiben und den Studierenden ein qualitativ hochwertiges Studium zu ermöglichen, bei dem sie bestmöglich betreut werden.

## Projektbestandteile der Trendstudie Hochschuldidaktik 2023

- » **Strategietage Lehre 2023**
- » **Online-Studierendenbefragung**
- » **Online-Lehrendenbefragung**
- » **Digitale Lehrentreffen 2023**

Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023 setzt sich aus dem gewonnenen Datenmaterial von insgesamt **zwei Veranstaltungsreihen** und **zwei Online-Befragungen** zusammen, bei denen die Meinungen, Ideen und Anregungen der drei wichtigsten Stakeholder-Gruppen der Hochschule erfasst wurden: den **Studierenden**, **externen Lehrbeauftragten** sowie **internen Mitarbeitenden** aus Lehre und Studienbetrieb.

Im Fokus der diesjährigen Trendstudie stand der **Studienstart** (d. h. die ersten Monate im Fernstudium). Einerseits, da viele Anregungen und Kommentare der letzten Trendstudie in diese Richtung wiesen und die Relevanz einer weiteren Erforschung verdeutlichten und andererseits, da ein gelungener Studienstart einen wichtigen Grundstein für den Studienerfolg als auch die Studienfortführung legt: In dieser Zeit geht es unter anderem um die **Orientierung und das gelungene Onboarding neuer Studierender**. Diese müssen die Strukturen und Abläufe der Euro-FH sowie die zugehörigen Online-Plattformen kennen- und verstehen lernen, sich an das Selbststudium gewöhnen und dieses erfolgreich in den Alltag integrieren. In der Anfangszeit festigen die Studierenden zudem ihre **Einstellung zum Studium** und zu uns als Studienanbieter. Ferner sind **erste Erfolgserlebnisse** in dieser Phase sowie die **Vernetzung mit Lehrenden und Kommiliton/innen** wichtig, um die Bewältigung der späteren Herausforderungen des Fernstudiums zu erleichtern. Eine frühzeitige **Identifikation von Unterstützungsbedarfen** in dieser Phase ermöglicht es der Euro-FH gezielte Hilfe anzubieten und so Studienabbrüche zu vermeiden.

Das Fokusthema „Studienstart“ zog sich durch alle Projektbestandteile der Trendstudie Hochschuldidaktik 2023 und wurde lediglich im Rahmen der digitalen Lehrentreffen noch einmal durch die Themen **KI in der Lehre**, **Forschung an der Euro-FH gemeinsam gestalten** und **Lehrevaluationen** erweitert.

# Chronologie des Projekts



## Chronologie des Projekts

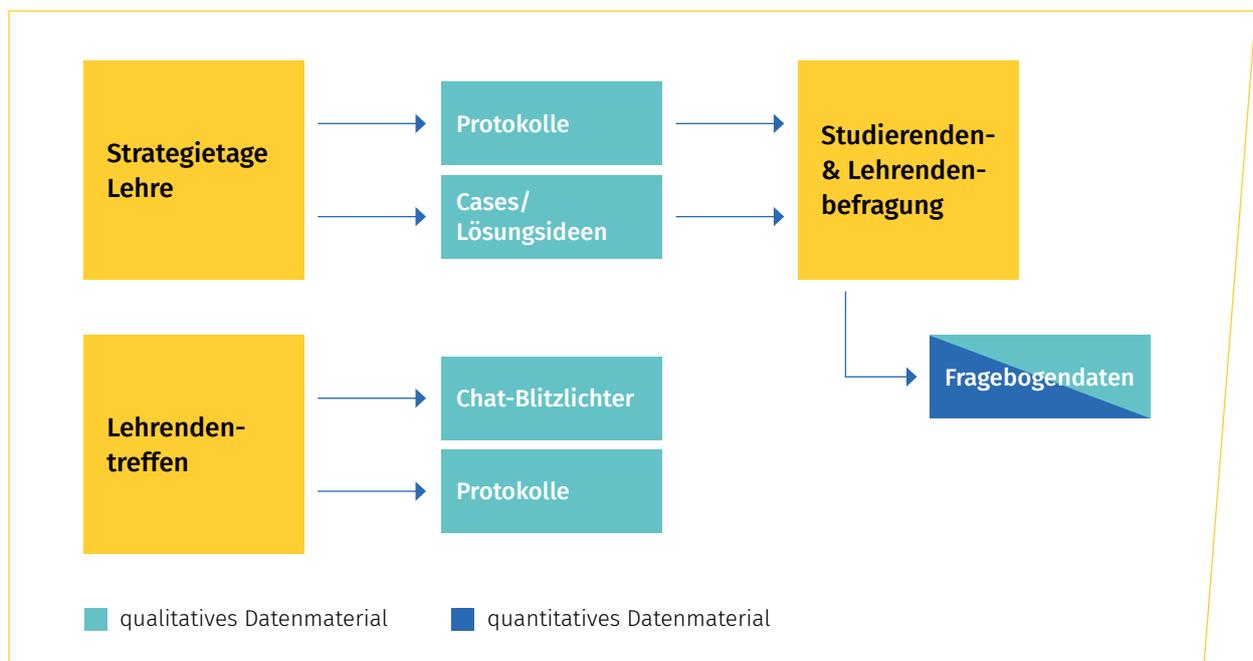


# Erhobenes Datenmaterial & Auswertungsmethodik der Trendstudie

In nachfolgender Abbildung ist die Systematik des erhobenen Datenmaterials der Trendstudie veranschaulicht. Bei der Veranstaltungsreihe „**Strategietage Lehre**“ wurden sowohl Diskussionsprotokolle angefertigt als auch Cases (Fallbeispiele) und Lösungsideen notiert, welche die Teilnehmenden im Rahmen der Workshops entwickelten.

Auf Basis der Ergebnisse der Strategietage Lehre wurde die **Studierenden- sowie Lehrendenbefragung** gestaltet. Die Online-Befragungen griffen dieselben thematischen Schwerpunkte auf und zielten darauf ab, diese anhand einer größeren Stichprobe zu überprüfen und zu erweitern. Hierzu wurden offene als auch geschlossene Frageformate kombiniert.

Das erhobene Datenmaterial aus den **Lehrendentreffen** bestand aus Ergebnisprotokollen der eingesetzten „World-Cafés“ sowie den Anmerkungen (Blitzlichtern) aus dem Veranstaltungsschat.



Die Analyse der quantitativen Fragebogendaten erfolgte deskriptiv unter Verwendung der Statistiksoftware IBM SPSS Statistics 28 und des Tabellenkalkulationsprogrammes Microsoft Excel. Eine Systematisierung und Kodierung des qualitativen Datenmaterials wurde in Anlehnung an die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring mithilfe der Datenanalyse-Software MAXQDA 24 vorgenommen.

In diesem Bericht werden zu jedem Themenschwerpunkt aus den qualitativen Datenanalysen die am häufigsten genannten Aspekte referiert und auf Schnittmengen zwischen den Zielgruppen geprüft.



Lehre & Studienbetrieb



Dozent/innen & Tutor/innen



Students' Day

## Die Strategietage Lehre 2023

Die Veranstaltungsreihe „**Strategietage Lehre**“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „**Die Euro-FH-Journey – eine Reise durch das erste Studienjahr**“. An insgesamt drei Tagen diskutierten jeweils ca. 15 Vertreter/innen der Lehre und des Studienbetriebs, der externen Lehrbeauftragten sowie der Studierenden in intensiven Workshops über strategische Aspekte der Hochschullehre und des Fernstudiums.

- Mittwoch, 07.06.23 (Lehre und Studienbetrieb, 16 Teilnehmende)
- Freitag, 09.06.23 (Studierende (Students' Day), 14 Teilnehmende)
- Dienstag, 13.06.23 (Externe Lehrbeauftragte, 13 Teilnehmende)

Im Fokus der diesjährigen Strategietage stand der **Studienstart an der Euro-FH** mit den zugeordneten Themenfeldern

- » „**Getting Started**“ (z. B. Verbesserung des Onboardings),
- » „**Kontakte & Netzwerke**“ (z. B. Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden),
- » „**Meilensteine erreichen**“ (z. B. Verbesserung des Lehr-Lernangebots und der Prüfungsvorbereitung) und
- » „**Dranbleiben**“ (z. B. Unterstützungsmöglichkeiten bei Krisen und Motivationstiefs).

# Methodik

Angeleitet wurde die Veranstaltung durch die professionellen Moderatoren Sebastian Grab und Ronny Oelschlägel. Als Workshop-Methode kam ein **Change-Board** zum Einsatz, welches das erste Studienjahr an der Euro-FH symbolisierte. In jedem Viertel des Kreises wurde ein anderer Themenschwerpunkt in den Fokus gestellt.



Um die vier Themen möglichst anschaulich zu gestalten, arbeiteten die Teilnehmenden mit sogenannten „**Personas**“, d. h. fiktiven Studierenden, die mit Hintergrundinformationen, Motiven und Bedürfnissen ausgestattet wurden und vor unterschiedlichen Herausforderungen im Studium standen.

## Case:

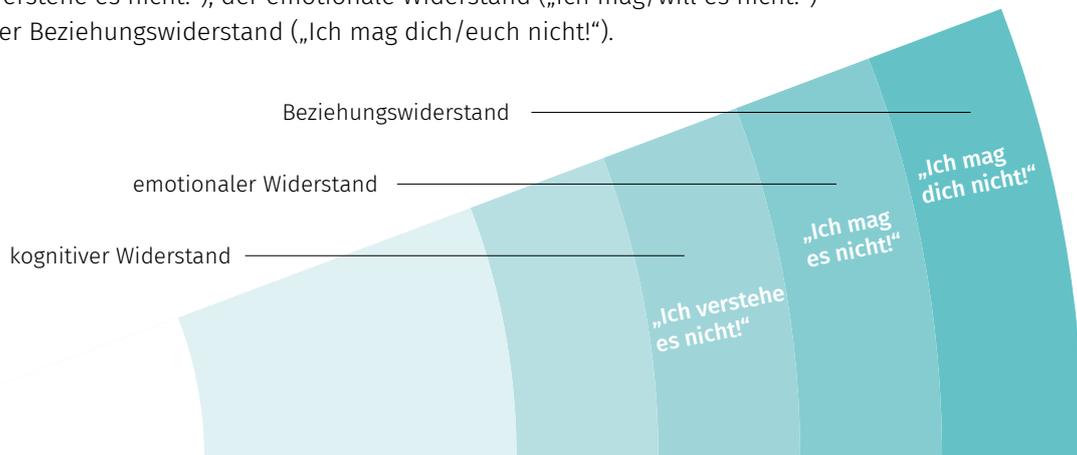
Lena ist 34 Jahre alt und studiert im Bachelor Soziale Arbeit. Sie hat bereits das erste Semester hinter sich gebracht, nun fällt es ihr jedoch zunehmend schwer, das Studium und ihr Privatleben unter einen Hut zu bekommen. Sie fühlt sich ausgebrannt und pausiert einige Monate.

Beim Wiedereinstieg befürchtet sie, zu stark den Anschluss verloren zu haben. Sie hat Selbstzweifel und ist frustriert, da sie nicht weiß, wie sie selbstständig zurück in das Lernen und Studium finden soll. (...)



In Kleingruppen entwickelten die Teilnehmenden **konkrete Problemstellungen (Cases)** für ihre Personas und besprachen anschließend gegenseitig **Lösungsansätze**, um die Student/innen bestmöglich in ihrem Studium zu unterstützen.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf **Widerständen**, die klassischerweise bei Change-Prozessen (hier: dem Studienfortschritt) auftauchen können. Dazu gehören: der kognitive Widerstand („Ich verstehe es nicht!“), der emotionale Widerstand („Ich mag/will es nicht!“) und der Beziehungswiderstand („Ich mag dich/euch nicht!“).



Anmerkung: vgl. Maurer, R. (2010). *Beyond the Wall of Resistance*. Bard Press.

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeiten wurden in Form von prägnanten Aussagen auf Pinnwänden festgehalten und zusammen mit den Diskussionsprotokollen in die Auswertung der Strategietage einbezogen. Die folgende Ergebnisdarstellung kombiniert die Ergebnisse der drei Zielgruppen, um Redundanzen zu vermeiden.

## Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**  
Referentin für Hochschul-  
didaktik und Wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien



**Buket Aksoy**  
Team  
Digitale Medien

# Ergebnisse der Strategietage Lehre



# Getting Started

Hier geht es um das **Onboarding**, sprich, das Ankommen der Studierenden an der Euro-FH und darum, sich im (Fern-)Studium zu orientieren und einzufinden.

## Fragestellungen

**Was gehört zu einem guten Onboarding? Wie kann das Onboarding neuer Studierender erleichtert bzw. verbessert werden? Welche Angebote helfen dabei?**

## Zusammengefasste Ergebnisse & Lösungsideen der Teilnehmenden

- » Auflistung oder FAQ-Bereich mit regelmäßigen **Anfangsschwierigkeiten im Studium** inklusive Hilfestellungen
- » **Entscheidungsbaum** auf dem Online Campus, der zielgenau Probleme mit Lösungen verknüpft (z. B. durch die Eingabe von Schlagworten, wie „Prüfungsangst“ könnten dann passgenaue Informationen zu Angeboten oder Hilfestellungen der Euro-FH angezeigt werden)
- » **„Probezeitbegleitung“** zu Beginn des Studiums (d. h. auf Wunsch eine stärkere Begleitung im ersten Modul/den ersten Monaten seitens der Euro-FH)
- » **Ice-Breaker-Modul** zu Studienbeginn einführen, um schnelle Erfolgserlebnisse zu generieren (Damit sind etwas leichtere Inhalte/Module zu Beginn gemeint, um „das Eis zu brechen“ und leichter ins Studium zu finden.)
- » **Einführungseminare** häufiger (und umfangreicher) anbieten
- » **KI-Studienberater** als Chatroboter (Künstliche Intelligenz, die bei Fragen rund um den Online Campus und das Studium helfen könnte, wie z. B. „Wo finde ich die Klausuranmeldung?“ „Wie fange ich die Bachelorarbeit an?“ usw.)
- » Online Campus als **Virtual Reality Umgebung** darstellen (d. h. als einen virtuellen Raum, durch den man sich mit einem Avatar bewegen kann)
- » **Suchfunktion** auf dem Online Campus ausweiten und verbessern
- » **Selbstlernangebote** auf dem Online-Campus ausbauen (z. B. Videos oder web-basierte Trainings zu verschiedenen Themen rund um das Studium, wie Zeit- & Selbstmanagement, Lernmethoden, Wissenschaftliches Arbeiten oder Umgang mit Prüfungsangst)
- » **YouTube Kanal oder FAQ-Bereich:** „Wie funktioniert das Fernstudium?“ mit Videos rund um das Studium



# Kontakt & Netzwerke



**Kontakte** mit anderen Studierenden zu knüpfen sowie die Lehrenden und die Ansprechpartner/innen der Euro-FH kennenzulernen, stehen bei diesem Themengebiet im Fokus.

## Fragestellungen

*Wie kann der Kontakt zwischen den Studierenden und mit den Lehrenden verbessert werden? Wie ist der Kontakt zu Ansprechpartner/innen? Wie lernen Studierende am besten die Hochschule kennen (Kultur/Mitarbeitende)?*

## Zusammengefasste Ergebnisse & Lösungsideen der Teilnehmenden

- » **Mentorenprogramm** stärker ausbauen oder Modelle, wie ein Tandemstudium oder „Buddy“-System einführen (d. h. neuen Studierenden eine/n Mentor/in, Lernpartner/in, Sparringspartner/in oder Alumni zur Seite stellen, der Fragen rund um das Studium beantworten und durch das Studium begleiten kann)
- » **Studierendenvertretung/Schlichtungsstelle** einführen, an die man sich bei Problemen wenden kann
- » Regelmäßig **virtuelle Vernetzungs-Events** für Studierende (z. B. mit Konferenztools, wie HyHyve. Die Idee wäre z. B. einmal die Woche zu einer bestimmten Uhrzeit einen virtuellen Raum zu öffnen, in dem sich alle, die möchten, austauschen können.)
- » Regelmäßig **Vernetzungs-Events in Präsenz** für Studierende, z. B. Studierenden-Stammtische (z. B. nach jedem Einführungsseminar, nach Präsenz-Klausuren, als Semesterparty, usw.)
- » Konkrete **Rollen und Aufgabengebiete** der Lehrenden und des Euro-FH-Teams besser definieren und kommunizieren
- » **Life-Chat mit Mitarbeitenden** der Euro-FH auf dem Online Campus (um direkten Kontakt mit Teams der Euro-FH, wie dem Prüfungsservice, der Seminarorganisation oder Studienbetreuung aufzunehmen)
- » Mehr **Kontaktmöglichkeiten zu Lehrenden**, z. B. durch feste Sprechstunden (als Telefon/Zoom-Termin und mit vorheriger Anmeldung)
- » **Tutor/innen sichtbarer/greifbarer machen**: z. B. durch Begrüßungsmails, Videosteckbriefe, MyDo-Teilnahme, o. ä.
- » **Tag der offenen Tür/Schnuppertage** an der Euro-FH: für neue Studierende als auch ihre Angehörigen

# Meilensteine erreichen

Unter **Meilensteinen** werden konkrete Ziele im Studienfortschritt verstanden. Das heißt etwa die erste Prüfung abzulegen, die erste Hausarbeit abzugeben oder der Abschluss der ersten Module. Hier stehen das Lernen und der Prozess zur Erreichung dieser Meilensteine im Vordergrund.

## Fragestellungen

**Welche (digitalen) Tools und Angebote unterstützen das Lernen, die Prüfungsvorbereitung und den Studienfortschritt? Welche Rolle spielt KI in diesem Zusammenhang?**

## Zusammengefasste Ergebnisse & Lösungsideen der Teilnehmenden

- » Das „**Drittversuch-Coaching**“ ausweiten (Bei diesem Coaching erhalten Studierende, die bereits zweimal eine empirische Hausarbeit – aktuell in der Psychologie oder Pädagogik - nicht bestanden haben, ein individuelles Coaching per Zoom als Hilfestellung.)
- » **Freiere Wahl der Themen** bei Hausarbeiten und Projektarbeiten
- » **KI-Tool der Euro-FH als Lernbegleiter** (z. B. zur Erstellung von Übungsaufgaben und als Entscheidungshilfe bei Klausuranmeldungen („Weiß ich schon genug, um mich anzumelden?))
- » **Tool-Übersicht & Angebote zum Erlernen digitaler Tools oder KI-Programme** (z. B. als Selbstlernangebote auf dem Online Campus oder als freiwillige Webinare)
- » Lehrende als **Study Coach**, die die Studierenden noch stärker beim Lernen begleiten
- » **Lern-App** entwickeln, die beim Planen/Umsetzen der Prüfungsvorbereitung hilft
- » **Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“** überarbeiten (In das Modul mehr Übungsmöglichkeiten einbauen und Angebote schaffen, wie z.B. freiwillige Online-Tutorien, Webinare, Wochenendseminare, Schreibwerkstatt, Forschungswerkstatt, Videos zur Recherche und Online-Bibliotheken, usw.)
- » **Bessere Expertisen bei Prüfungsleistungen** (Lehrende hierzu stärker schulen)
- » Prüfungsvorbereitung erleichtern durch **Altklausuren und mehr digitale Übungsmöglichkeiten**
- » **Lehrinhalte multimodaler** darstellen (mehr Videos, Audios, usw.)
- » Transparentere **Bewertungsmaßstäbe & Notenschlüssel** und Klausureinsichten erleichtern



# Dranbleiben



Nachdem das System Fernstudium verinnerlicht wurde und nach den ersten abgeschlossenen Modulen heißt es **dranzubleiben**. In diesen Bereich fallen z. B. die Themen Motivation, Umgang mit Krisen und Sicherung der langfristigen Zufriedenheit mit dem Studium.

## Fragestellungen

**Wie kann mit Motivationstiefs und Krisen während des Studiums umgegangen werden? Wie kann die Euro-FH hier unterstützen? Wie kann die Verbundenheit und Zufriedenheit mit der Euro-FH langfristig aufrechterhalten werden?**

## Zusammengefasste Ergebnisse & Lösungsideen der Teilnehmenden

- » **Gamification** in den Lernprozess einbauen (d. h. die Anwendung von spielerischen Elementen und Prinzipien, um die Motivation und das Engagement beim Lernen zu erhöhen. Beispiele durch Lern-Abzeichen (Badges) für bestimmte Erfolge, spielerische Lerntools, „Level“ oder Lern-Wettbewerbe auf dem Online Campus)
- » **Ampel-System** auf dem OC einführen, das anzeigt, ob man noch „auf Kurs“ ist (Die Ampel könnte beispielsweise anzeigen, wenn man in einem selbstgesetzten Zeitplan für das Studium in Verzug geraten ist.)
- » **Videostrecke** zum Thema „Dranbleiben“ erstellen (z. B. mit Testimonials (Erfahrungsberichten) von Alumnis oder Kommiliton/innen: Wie haben sich die anderen motiviert? Wie sind sie mit Motivationstiefs und Hindernissen umgegangen?)
- » **Proaktive Ansprache seitens der Euro-FH** bei nicht erfolgtem Studienfortschritt
- » **Beratungsgespräche seitens der Lehrenden** anbieten: z. B. bei Prokrastination & Problemen im Studienfortschritt (d. h. gemeinsam mit Lehrenden einen konkreten Lern- und Zeitplan erarbeiten)
- » **Psychosoziale Anlaufstelle** schaffen (d. h. eine neutrale Ansprechperson für Themen rund um Prüfungsangst, Vereinbarkeit mit verschiedenen beruflichen und privaten Anforderungen, usw.)
- » **Coaching oder Peer-Beratungsangebot** für Abschlussarbeiten anbieten (d. h. Beratungsangebote von und für Studierende, z. B. im Rahmen eines Bachelorkolloquiums)
- » **Infopaket für „Wiedereinsteiger“** nach längerer Studienpausierung bereitstellen
- » **Fokustalks mit ehemaligen Studierenden**, z. B. zum Thema Krisen, Jobsuche, usw.
- » **Kooperation und Vernetzungsmöglichkeiten** mit potenziellen Arbeitgebern oder Praktikumsstellen ausbauen
- » Das **Umfeld der Studierenden** stärker ins Boot holen (z. B. durch Studien- und Prüfungsleistungen, in denen das Umfeld miteinbezogen wird oder einen Tag der offenen Tür für Angehörige)

# Synthese der Ergebnisse

## Getting Started

Zu den häufigsten Wünschen im Rahmen des Onboardings gehören zusätzliche digitale Angebote, um eigenständig Informationen zu verschiedenen studienrelevanten Themen zu finden. Beispielsweise anhand einer Auflistung häufiger Anfangsschwierigkeiten im Studium (inklusive Lösungsvorschlägen), eines FAQ-Bereichs auf dem Online Campus, eines YouTube-Kanals mit Videos rund um das Fernstudium oder den Einsatz eines virtuellen „Entscheidungsbaums“ oder Chatbots, um spezifische Probleme (wie Prüfungsangst) gezielt mit passenden Hilfsangeboten der Euro-FH zu verknüpfen.

Zur Erleichterung des Studienstarts wurden darüber hinaus eine intensivere Lernbegleitung in den ersten Studienmonaten („Probezeitbegleitung“) oder eine Art „Ice-Breaker-Modul“ mit leichteren Inhalten zu Studienbeginn vorgeschlagen. Auch die Darstellung des Online Campus als Virtual-Reality-Umgebung, in der man sich mit einem Avatar bewegen und Kommiliton/innen treffen kann, empfanden die Teilnehmenden als spannenden Ansatz, um das Fernstudium zu einem immersiveren Erlebnis zu machen und sich besonders zu Beginn leichter zurechtzufinden.

## Kontakt und Netzwerke

Der Wunsch nach Kontakt ist bei den Fernstudierenden seit jeher recht unterschiedlich ausgeprägt. Für die einen ist das Fernstudium neben Vollzeitjob und Familie eine willkommene Abwechslung, um in Ruhe und im eigenen Tempo die Studieninhalte zu erarbeiten. Die anderen wünschen sich eine Art Klassenverbund mit regelmäßigem Austausch. Kontaktinteressierte Teilnehmende sprachen sich während der Strategietage für eine Ergänzung bereits bestehender Vernetzungsangebote, wie dem Mentorenprogramm aus, beispielsweise durch ein „Lern-Buddy-System“ oder ein Tandem-Studium. Zudem plädierten sie für regelmäßige Vernetzungs-Events, sowohl virtuell als auch in Präsenz.

Mehr Kontaktmöglichkeiten zu Lehrenden, beispielsweise durch feste Sprechstunden, wurden ebenfalls hervorgehoben. Die Einführung einer Studierendenvertretung und einer Schlichtungsstelle könnte zudem die Kommunikation mit Lehrenden und der Hochschule im Problemfall vereinfachen. Um neue Studierende als auch ihre Angehörigen besser mit der Hochschule vertraut zu machen, wurde ein Tag der offenen Tür oder „Schnuppertag“ an der Euro-FH vorgeschlagen.

## Meilensteine erreichen

Zur Unterstützung des Lernprozesses und der Prüfungsvorbereitung wünschten sich die Teilnehmenden die flächendeckende Einführung eines Drittversuchs- bzw. Lerncoachings oder einen KI-Lernbegleiter bzw. eine Lern-App zur individuellen Prüfungsvorbereitung. Zudem sprachen sie sich für Möglichkeiten aus, um digitale Tools und KI-Programme über die Euro-FH auszuprobieren, inklusive entsprechender Anleitungen und Lizenzen.

Lehrende als Study Coaches auszubilden sowie eine Überarbeitung des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“ wurden darüber hinaus als weitere wertvolle Maßnahmen identifiziert, um den Lern- und Prüfungserfolg nachhaltig zu verbessern. Bezüglich der Prüfungen wünschten sich die Teilnehmenden mehr Altklausuren, Übungen, multimodale Lehrinhalte sowie eine freiere Themenwahl bei Haus- und Projektarbeiten.

## Dranbleiben

Ein Fernstudium gleicht eher einem Marathon als einem Sprint. Die eigene Lern-Motivation muss über mehrere Jahre aufrechterhalten und adäquate Bewältigungsmöglichkeiten für auftretende Hindernisse oder sogar Krisen gefunden werden. Für den motivationalen Aspekt schlugen die Teilnehmenden Ansätze zur Integration von Gamification-Elementen in das Lernen vor, beispielsweise durch Abzeichen, Awards oder Challenges. Ein Ampelsystem auf dem Online Campus zur Visualisierung des eigenen Studienfortschritts, könnte darüber hinaus dabei unterstützen, nachzuverfolgen, ob man aktuell „auf Kurs“ für die selbstgesteckten Studienziele ist. Videos mit Erfahrungsberichten und Hilfestellungen von Alumni und Kommiliton/innen wurde ebenfalls diskutiert.

Viele Teilnehmende wünschten sich zudem eine proaktivere Ansprache und Beratungsgespräche seitens der Lehrenden und der Studienbetreuung bei ausbleibendem Studienfortschritt. Eine psychosoziale Anlaufstelle, Coaching- oder Peer-Beratungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten mit potenziellen Arbeitgebern wurden ebenfalls als relevant empfunden, um im Fernstudium „dranzubleiben“. Zur Erleichterung der erneuten Studienaufnahme nach einer Pausierung sprachen sich die Teilnehmenden zudem für Infopakete für Wiedereinsteiger/innen aus.





# Die Studierenden- und Lehrendenbefragung

Die Online-Studierenden- und Lehrendenbefragung zielten darauf ab, die **Ergebnisse der Strategietage Lehre anhand einer größeren Stichprobe zu überprüfen und zu erweitern**. Zudem sollten alle Studierenden und Lehrbeauftragten, die nicht an den Strategietagen teilnehmen konnten, die Möglichkeit erhalten, ihre Sichtweisen zu den verschiedenen Fragestellungen einzubringen.

**Erhebungszeitraum:** 01.10.2023– 30.10.2023

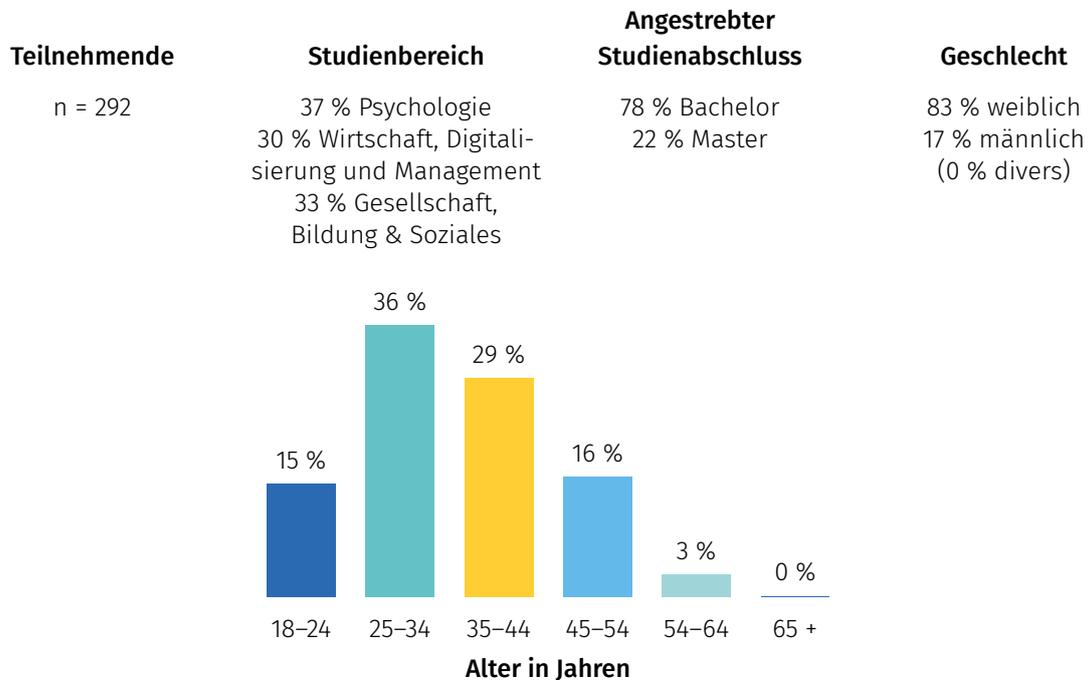
## Teilnehmende

Alle Lehrbeauftragten (Tutor/innen und Dozent/innen) und Studierenden der Euro-FH wurden eingeladen, an der Online-Befragung teilzunehmen. Insgesamt füllten 292 Studierende und 65 Lehrende den Fragebogen vollständig aus. Zwar wäre eine höhere Rücklaufquote wünschenswert gewesen, sie kann jedoch bei einem vorrangig qualitativen Erhebungsinstrument dennoch als zufriedenstellend bewertet werden. Durch die offenen Fragen konnte ein Volumen von ca. 250 Textseiten qualitativer Antworten generiert werden, in denen die Lehrenden und Studierenden ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse zu verschiedenen Aspekten von Lehre und Fernstudium ausführlich mitteilten.

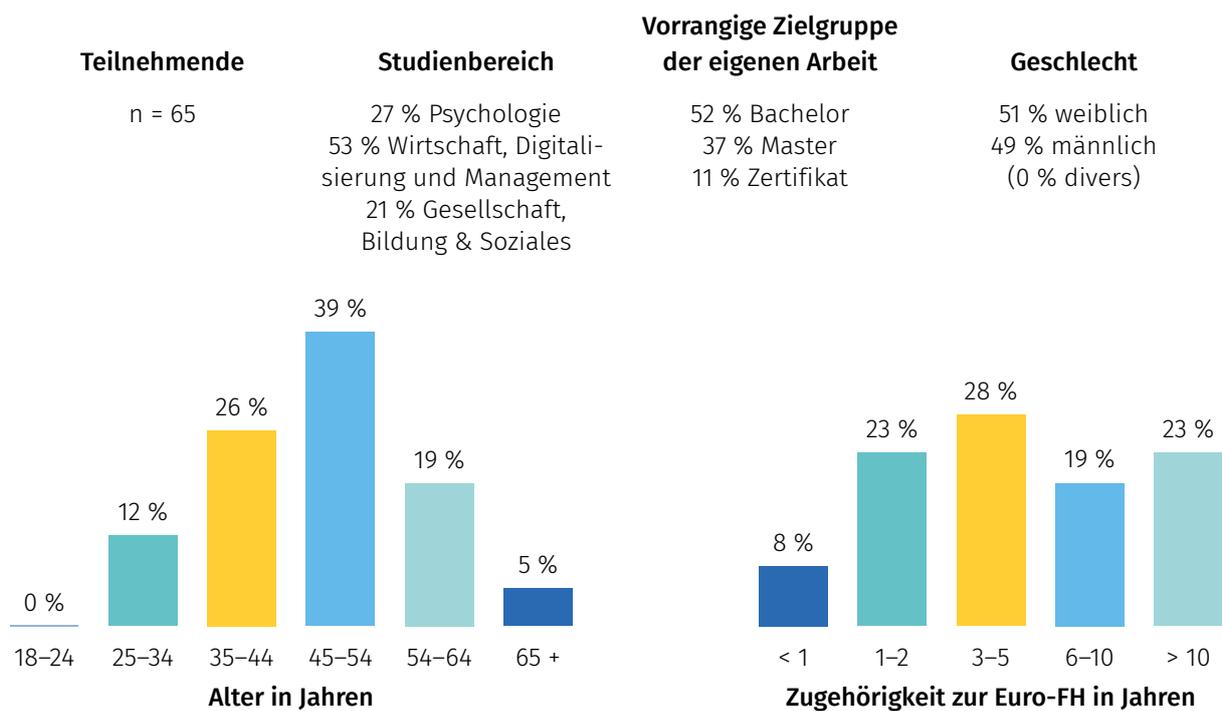
## Themenfelder der Befragungen

Studienstart: Getting Started, Kontakt & Netzwerke, Meilensteine erreichen, Dranbleiben

### Statistik Studierendenbefragung



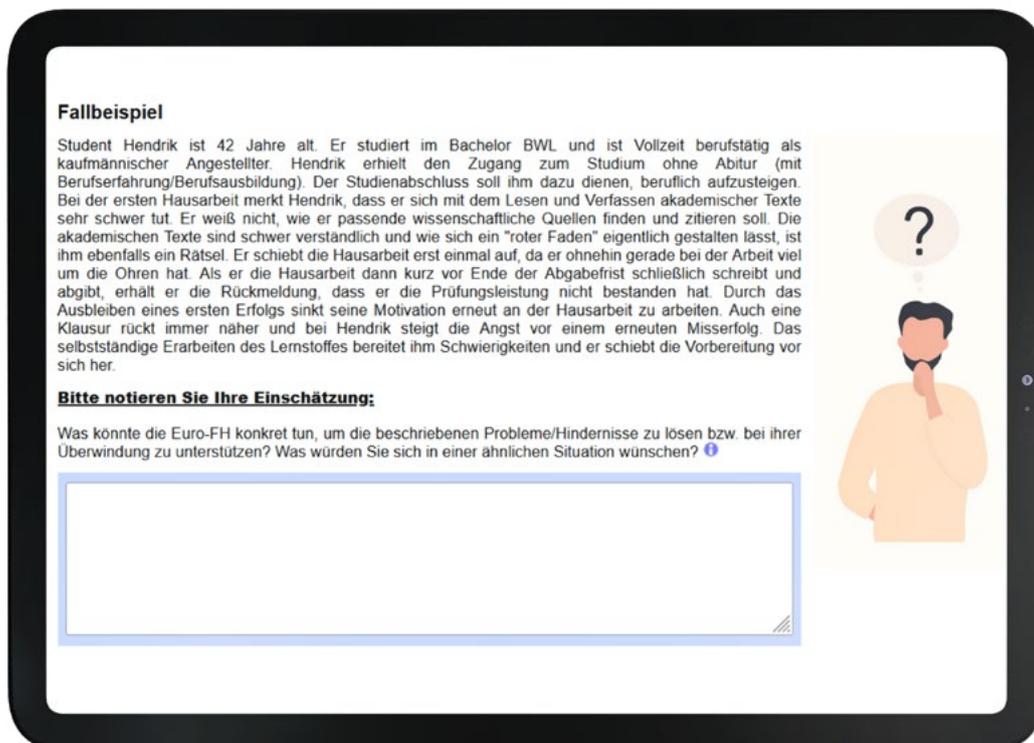
### Statistik Lehrendenbefragung



## Das Fragebogeninstrument

Die **Online-Befragungen** schlossen inhaltlich an die Strategietage Lehre an und fokussierten sich entsprechend auf den Studienstart bzw. das erste Studienjahr an der Euro-FH. Neben der Abfrage einiger soziodemographischer Daten bestand der Fragebogen aus **vier Inhaltsblöcken**, in denen die Themen „**Getting Started**“, „**Kontakte & Netzwerke**“, „**Meilensteine erreichen**“ und „**Dranbleiben**“ bearbeitet wurden.

Der Inhaltsteil der Studierenden- und Lehrendenbefragung wurde identisch gestaltet. Nach einer kurzen Instruktion wurde den Teilnehmenden in jedem Inhaltsblock zunächst ein **konkretes Fallbeispiel (Case) eines fiktiven Studierenden** vorgestellt, der sich im ersten Studienjahr an der Euro-FH befindet. Die Inhalte der Fallbeispiele stützten sich dabei sowohl auf die Ergebnisse der Strategietage Lehre als auch auf Erfahrungen aus früheren Studierendenbefragungen. Aufgabe der Befragten war es nun zu überlegen, **was die Euro-FH konkret tun könnte**, um bei den beschriebenen Hindernissen dieses Studierenden zu unterstützen. Die Ideen und Anregungen hierzu wurden in einem offenen Antwortfeld notiert.



**Fallbeispiel**

Student Hendrik ist 42 Jahre alt. Er studiert im Bachelor BWL und ist Vollzeit berufstätig als kaufmännischer Angestellter. Hendrik erhielt den Zugang zum Studium ohne Abitur (mit Berufserfahrung/Berufsausbildung). Der Studienabschluss soll ihm dazu dienen, beruflich aufzusteigen. Bei der ersten Hausarbeit merkt Hendrik, dass er sich mit dem Lesen und Verfassen akademischer Texte sehr schwer tut. Er weiß nicht, wie er passende wissenschaftliche Quellen finden und zitieren soll. Die akademischen Texte sind schwer verständlich und wie sich ein "roter Faden" eigentlich gestalten lässt, ist ihm ebenfalls ein Rätsel. Er schiebt die Hausarbeit erst einmal auf, da er ohnehin gerade bei der Arbeit viel um die Ohren hat. Als er die Hausarbeit dann kurz vor Ende der Abgabefrist schließlich schreibt und abgibt, erhält er die Rückmeldung, dass er die Prüfungsleistung nicht bestanden hat. Durch das Ausbleiben eines ersten Erfolgs sinkt seine Motivation erneut an der Hausarbeit zu arbeiten. Auch eine Klausur rückt immer näher und bei Hendrik steigt die Angst vor einem erneuten Misserfolg. Das selbstständige Erarbeiten des Lernstoffes bereitet ihm Schwierigkeiten und er schiebt die Vorbereitung vor sich her.

**Bitte notieren Sie Ihre Einschätzung:**

Was könnte die Euro-FH konkret tun, um die beschriebenen Probleme/Hindernisse zu lösen bzw. bei ihrer Überwindung zu unterstützen? Was würden Sie sich in einer ähnlichen Situation wünschen? ⓘ



Anmerkung: Auszug aus dem Fragebogeninstrument der Studierenden- und Lehrendenbefragung. Frage 1 des Themenblocks „Meilensteine erreichen“.

Anschließend wurden die Teilnehmenden auf einer nachfolgenden Fragebogenseite gebeten, konkrete **Lösungsideen zu bewerten**, die die Teilnehmenden der Strategietage Lehre entwickelt hatten.



Anmerkung: Auszug aus dem Fragebogeninstrument der Studierenden- und Lehrendenbefragung. Frage 2 des Themenblocks „Meilensteine erreichen“.

Entsprechend dieser Logik bestand jeder Inhaltsblock der Befragung zunächst aus einer **offenen Frage** (Was könnte die Euro-FH konkret tun, um bei den beschriebenen Problemen/Hindernissen im Fallbeispiel zu unterstützen?), auf die eine **geschlossene Auswahlfrage** folgte (Wählen Sie maximal 5 Lösungsideen, die für Sie am relevantesten sind, aus der Liste aus.).

## Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**  
Referentin für Hochschul-  
didaktik und Wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin

# Ergebnisse der Studierenden- und Lehrendenbefragung



# Themenblock 1: Getting Started

In den ersten Wochen des Studiums geht es zunächst darum, gut anzukommen. Die Studierenden müssen u.a. die Struktur der Euro-FH und des Fernstudiums verstehen, sich auf dem Online Campus zurechtfinden und mit dem Studieren „loslegen“.

## Fallbeispiel aus dem Fragebogen

Karim hat gerade das Studium begonnen. Er ist 24 Jahre alt, studiert im Master Psychologie und verfolgt nebenher eine Sportkarriere, weswegen er sich für ein Fernstudium entschied. Karim startet hochmotiviert in das Studium, merkt jedoch schnell, dass er Probleme hat, sich im Fernstudium zurechtzufinden. Der Online Campus wirkt unübersichtlich und er weiß nicht so recht, wie und wo er anfangen soll. Er kommt nicht vom Planen ins Handeln, hat kein klares erstes Ziel vor Augen und fühlt sich überfordert mit der neuen Situation. Ihm fehlt ein Erfolgserlebnis. Er hat sich das alles einfacher vorgestellt. Nun, da er tatsächlich anfangen soll, merkt er, wie schwierig es ist, sich neben seiner Sportkarriere Zeit für das Studium freizuschaukeln. Er traut sich jedoch nicht, direkt den Studienbetreuer anzusprechen, um sich nicht „lächerlich“ zu machen. Schließlich scheinen die anderen Studierenden das auch alles allein geschafft zu haben.



**Was könnte die Euro-FH konkret tun, um die beschriebenen Probleme/Hindernisse im Fallbeispiel zu lösen bzw. bei ihrer Überwindung zu unterstützen?**

(Hinweis: Offenes Antwortformat, Darstellung der häufigsten Antwortkategorien mit Anzahl der Codierungen)

## Studierendensicht

- » Feste **Onboarding-Termine** mit der Studienbetreuung (z.B. regelmäßige „Checkups“ im ersten Studienjahr oder feste Termine zu bestimmten Themen, wie Klausuranmeldung, Zeitplanung, Studienorganisation, usw.) (71)
- » direkt zu Studienbeginn einen „**Lern- und Onboarding-Buddy**“ zuweisen (eine/n Studierende/n mit ähnlichem Studienstart oder aus einem höheren Semester zur gegenseitigen Unterstützung und Bildung von Lerngemeinschaften) (68)
- » Seminare/Workshops/Anleitungen zur **Studienorganisation** (auf freiwilliger Basis und in regelmäßigen Abständen, z.B. zum Thema Lernstrategien, Selbstorganisation, Klausuren, usw.) (49)
- » Ausführlichere **Anleitung des Online-Campus (OC)** bereitstellen (z.B. in Form von Videos, einer spielerischen „Schnitzeljagd“ durch den OC, verbesserter Suchfunktion) (40)
- » beispielhafte vorausgefüllte **Studienpläne** (für verschiedene Zielgruppen, z.B. Vollzeit- und Teilzeitstudierende mit bestimmten Zeitumfängen pro Woche zum Lernen) (34)
- » mehr **Online-Vorlesungen** und **Vernetzungstermine** zu Studienbeginn, um Lehrende und Studierende kennenzulernen (entweder freiwillig oder zu Beginn sogar verpflichtend) (31)

## Lehrendensicht

- » **Einführungsseminare/Auftaktveranstaltungen mit Studienbetreuung** ausbauen (häufigeres Anbieten der Einführungsseminare, ausführlichere Einführungstermine) (43)
- » **Kontaktaufbau niederschwelliger gestalten** (z.B. durch proaktivere Ansprache der Studienbetreuung, Studienbetreuung in Präsenz kennenlernen, Life-Chats, einen „Alles-zu-viel“-Button auf dem Online Campus) (26)
- » Mehr **freiwillige Online-Tutorien** zu verschiedenen Themen des Studieneinstiegs (z.B. Lernstrategien, Klausurvorbereitung, Besprechen des Studienstoffes, usw.) (21)
- » Das **Mentorenprogramm ausbauen** (z.B. durch Vertrauensstudent/innen, einen automatisch zugewiesenen „Study Buddy“ (Opt-out statt Opt-in), stärkere Lernbegleitung im ersten Jahr durch bestimmte/n weitergebildete Tutor/innen) (18)
- » **Verschiedene Selbstlern-Medien** für das Onboarding (z.B. einen Quickstart-Guide, Videos, Checklisten, vorausgefüllte Musterstudienpläne und Lernpläne, usw.) (16)



*Die Teilnehmenden der Strategietage Lehre haben v.a. die folgenden Lösungsideen zum Thema „Loslegen“ genannt. Welche der Lösungsideen finden Sie dabei am relevantesten/wichtigsten?*

Hinweis: Geschlossenes Antwortformat. Auswahl von maximal 5 Lösungsideen möglich. Die Auswahllisten ergaben sich aus den Ergebnissen der Strategietage Lehre; Darstellung der fünf am häufigsten ausgewählten Lösungsideen)

## Studierendensicht

- » **Auflistung regelmäßiger Anfangsschwierigkeiten im Studium** inklusive Hilfestellungen/Lösungsmöglichkeiten (181)
- » **„Probezeitbegleitung“** zu Beginn des Studiums (Auf Wunsch stärkere Begleitung im ersten Modul/den ersten Monaten seitens der Euro FH) (173)
- » **Ice-Breaker-Modul** zu Studienbeginn einführen (Damit sind etwas leichtere Inhalte/Module zu Beginn gemeint, um „das Eis zu brechen“ und leichter ins Studium zu finden.) (134)
- » **Einführungsseminare** häufiger anbieten (117)
- » **YouTube Kanal oder FAQ-Bereich** auf dem Online Campus: „Wie funktioniert das Fernstudium?“ mit Videos rund um das Studium (114)

## Lehrendensicht

- » **Auflistung regelmäßiger Anfangsschwierigkeiten im Studium** inklusive Hilfestellungen/Lösungsmöglichkeiten (41)
- » **„Probezeitbegleitung“** zu Beginn des Studiums (Auf Wunsch stärkere Begleitung im ersten Modul/den ersten Monaten seitens der Euro FH) (40)
- » **Ice-Breaker-Modul** zu Studienbeginn einführen (Damit sind etwas leichtere Inhalte/Module zu Beginn gemeint, um „das Eis zu brechen“ und leichter ins Studium zu finden.) (31)
- » **Einführungsseminare** häufiger anbieten (29)
- » **YouTube Kanal oder FAQ-Bereich** auf dem Online Campus: „Wie funktioniert das Fernstudium?“ mit Videos rund um das Studium (27)

## Synthese der Ergebnisse

Sowohl bei den Studierenden als auch den Lehrenden ergab sich im geschlossenen Antwortformat exakt **dieselbe Top-5-Rangfolge der am häufigsten gewählten Lösungsvorschläge** zum Thema Studieneinstieg. Dies deutet darauf hin, dass beide Zielgruppen ein sehr ähnliches Verständnis davon zu haben scheinen, welche Maßnahmen ihrer Meinung nach geeignet wären, um den Start ins Fernstudium zu erleichtern. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem eine **intensivere Betreuung seitens der Euro-FH**, etwa durch **feste Onboarding-Termine** oder eine **„Probezeitbegleitung“** im ersten halben Jahr. Auch verschiedene **Selbstlernangebote zum Thema Studieneinstieg und Studienorganisation** auf dem Online Campus sind gewünscht. Diese könnten etwa in Form von **FAQ-Seiten mit Tipps für häufige Anfangsschwierigkeiten** oder als **Vidoreihen zum Fernstudium** angeboten werden. Um die Hemmschwelle vor dem ersten Modul zu reduzieren und das Selbstbewusstsein der Studierenden zu stärken, wurde zudem ein **„Ice-Breaker-Modul“** vorgeschlagen, das mit etwas leichteren Inhalten den Einstieg in das Lernen und Ablegen einer Prüfung vereinfacht.

Was sich in den Ergebnissen ebenfalls deutlich herauskristallisiert, ist der Wunsch nach regelmäßigen **Online-Vorlesungen und Vernetzungsterminen** zu Studienbeginn, bei denen es die Möglichkeit gibt, mit anderen **Studieneinsteiger/innen sowie den Lehrbeauftragten in Kontakt zu treten** und sich persönlich kennenzulernen. Sei es in Form von **Online-Tutorien, Einführungstagen in Präsenz** oder der **Vermittlung von Lernpartner/innen oder Mentor/innen** zu Studienbeginn. Die Angebote sollten dabei für alle Interessierten leicht zu finden und auf freiwilliger Basis sein sowie geringe Hürden für die Anmeldung aufweisen.

## Themenblock 2: Netzwerk & Kontakte

Kontakte mit anderen Studierenden zu knüpfen, die Lehrenden und die Ansprechpartner/innen der Euro-FH kennenzulernen und mit ihnen in Kontakt zu treten, stehen in diesem Abschnitt im Fokus.

### Fallbeispiel aus dem Fragebogen

Svea ist 31 Jahre alt und studiert im Bachelor Soziale Arbeit. Sie hat eine junge Tochter und ist in Teilzeit (32 Std./Woche) als Heilerziehungspflegerin tätig. Svea ist in ihrem Studium bereits etwas vorangeschritten, fühlt sich allerdings momentan ein wenig alleingelassen. Der Austausch mit den Lehrenden im virtuellen Raum fällt ihr schwer, da die Kontaktaufnahme recht unpersönlich erscheint und ihr das Feedback der Lehrenden manchmal nicht ausreicht, um ihren Lernprozess und Lernfortschritt zu verbessern. Bei den Kontaktpersonen der Euro- FH fehlt ihr der Überblick über die genauen Aufgaben- und Kompetenzbereiche sowie Rollen der einzelnen Personen. Darüber hinaus möchte sie sich mehr mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen vernetzen. Die räumliche Distanz ist meist groß und der Austausch im virtuellen Raum der Hochschule wirkt für sie unübersichtlich und nicht ausreichend. Es fällt ihr schwer im Rahmen des Fernstudiums Anschluss zu Studierenden zu finden, die ähnliche Herausforderungen oder Studieninhalte zu bewältigen haben.



*Was könnte die Euro-FH konkret tun, um die beschriebenen Probleme/Hindernisse im Fallbeispiel zu lösen bzw. bei ihrer Überwindung zu unterstützen?*

(Hinweis: Offenes Antwortformat; Darstellung der häufigsten Antwortkategorien mit Anzahl der Codierungen)

## Studierendensicht

- » **proaktivere Ansprache** seitens der Euro-FH (z.B. auf Wunsch mehr Kontaktpunkte während des Studiums und Gespräche mit der Studienbetreuung) (173)
- » weitere/andere **Möglichkeiten zur Vernetzung mit Kommiliton/innen** schaffen (sowohl virtuell als auch in Präsenz, z.B. regelmäßige virtuelle Räumlichkeiten für den Austausch zur Verfügung stellen, Semesterpartys und Treffen nach Präsenzklausuren veranstalten) (136)
- » einen **Buddy/Mentor/Lernbegleiter** zur Seite stellen (entweder in Form eines Lehrenden oder Studierenden zur Besprechung von Studieninhalten und der Klausurvorbereitung, ohne, dass man sich hierfür als Neuling explizit anmelden muss) (68)
- » regelmäßige „**Stammtische**“ mit Studierenden und Lehrenden anbieten (sowohl im Rahmen eines fachbezogenen Austauschs als auch zur informellen Vernetzung) (59)
- » mehr **direkter Kontakt zu Lehrenden** (durch Präsenzveranstaltungen, Vorlesungen, Video- und Telefonkontakt statt Mailverkehr, Sprechstunden) (55)
- » **Chatgruppen/Foren** einrichten, bzw. auf diese hinweisen (Online Campus reicht zur Vernetzung nicht aus oder die dortigen Möglichkeiten werden als nicht zielführend empfunden) (45)
- » **Zuständigkeiten der Mitarbeitenden** aus Lehre und Studienbetrieb besser kommunizieren (und z.B. übersichtlich auf dem OC darstellen) (31)

## Lehrendensicht

- » **virtuelle Austauschmöglichkeiten** (wöchentlicher „offener“ Zoom-Raum, virtueller Coffee-Talk mit Lehrenden, offene Sprechstunden, studiengangsspezifisches Angebot „Triff deine Tutor/innen“, ) (29)
- » **Präsenzmeetings** mit und für Studierende (lokale Stammtische, ggf. mehr (verpflichtende) Präsenzseminare, Semesterpartys) (17)
- » **Lehrende stärker untereinander vernetzen** (z.B. auf Modul-/Studiengangsebene für gegenseitige Beratung & Unterstützung) (17)



*Die Teilnehmenden der Strategietage Lehre haben v.a. die folgenden Lösungsideen zum Thema „Netzwerk & Kontakte“ genannt. Welche der Lösungsideen finden Sie dabei am relevantesten/wichtigsten?*

(Hinweis: Geschlossenes Antwortformat. Auswahl von maximal 5 Lösungsideen möglich. Die Auswahllisten ergaben sich aus den Ergebnissen der Strategietage Lehre)

## Studierendensicht

- » regelmäßig **virtuelle Vernetzungs-Events für Studierende** (z.B. mit Konferenztools wie HyHyve. Die Idee wäre z.B. einmal die Woche zu einer bestimmten Uhrzeit einen virtuellen Raum zu öffnen, in dem sich alle, die möchten, austauschen können.) (145)
- » mehr **Kontaktmöglichkeiten zu Lehrenden**, z.B. durch feste Sprechstunden (z.B. als Telefon/Zoom-Termin) (140)
- » die **Tutor/innen sichtbarer/nahbarer machen**: z.B. durch Videosteckbriefe, MyDo-Teilnahme, o.ä. (127)
- » **Mentorenprogramm stärker ausbauen** oder Modelle, wie ein Tandemstudium oder „Buddy“-System einführen (d.h. neuen Studierenden Mentor/innen, Lernpartner/innen, Sparringspartner/innen oder Alumnis zur Seite stellen, die Fragen rund um das Studium beantworten und begleiten können) (116)
- » regelmäßige **Vernetzungsevents in Präsenz für Studierende** (z.B. nach jedem Einführungsseminar, nach Präsenzklausuren, als Semesterparty, usw.) (109)

## Lehrendensicht

- » regelmäßig **virtuelle Vernetzungs-Events für Studierende** (z.B. mit Konferenztools wie HyHyve. Die Idee wäre z.B. einmal die Woche zu einer bestimmten Uhrzeit einen virtuellen Raum zu öffnen, in dem sich alle, die möchten, austauschen können.) (38)
- » **Mentorenprogramm stärker ausbauen** oder Modelle wie ein Tandemstudium oder „Buddy“-System einführen (d.h. neuen Studierenden Mentor/innen, Lernpartner/innen, Sparringspartner/innen oder Alumnis zur Seite stellen, die Fragen rund um das Studium beantworten und begleiten können) (36)
- » mehr **Gruppenarbeiten** in Modulen, um gemeinsame Arbeit & Kontakte zu fördern (36)
- » regelmäßige **Vernetzungsevents in Präsenz für Studierende** (z.B. nach jedem Einführungsseminar, nach Präsenzklausuren, als Semesterparty, usw.) (33)
- » die **Tutor/innen sichtbarer/nahbarer machen**: z.B. durch Begrüßungsmails, Videosteckbriefe und MyDo-Teilnahme, o.ä. (32)

# Synthese der Ergebnisse

Im Themenbereich „Kontakt und Netzwerke“ zeigen Studierende und Lehrende erneut recht ähnliche Vorstellungen davon, welche Angebote und Maßnahmen ihres Erachtens zu einer Verbesserung des (Fern-)Studien-erlebnisses führen und die Vernetzung aller Beteiligten fördern würden.

Interessanterweise legen beide Zielgruppen den **Fokus dabei klar auf die Vernetzung der Studierenden**. Viele Studierenden beschrieben, dass es ihnen schwer fiel, den ersten Schritt zu wagen, um auf ihre Kommiliton/innen zuzugehen und sich zu vernetzen. Als besonders relevant wurden demnach regelmäßige **niederschwellige virtuelle Vernetzungsangebote** eingestuft, etwa in Form von Meetingräumen, die zu festgelegten Zeiten für den Austausch offen stehen. Auch der Wunsch nach **Präsenzveranstaltungen**, wie Stammtischen, Semesterpartys oder Fachaustauschen bestand, wurde jedoch im Vergleich als etwas weniger relevant erachtet, da die Teilnahme für viele berufstätige Fernstudierende mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist.

Weitere zentrale Elemente der Ergebnisse sind der **Ausbau des Mentorenprogramms** und der **Gruppenarbeiten**, bei dem sich Studierende austauschen, gegenseitig beim Lernen unterstützen sowie das Gefühl erhalten, das Fernstudium nicht allein bestreiten zu müssen.

Beide Zielgruppen sind sich einig, dass darüber hinaus die **Sichtbarkeit der Lehrenden erhöht** und die **Kontaktaufnahme niederschwelliger** gestaltet werden muss, etwa durch feste Online-Sprechstunden. Besonders die Studierenden hoben zudem die Notwendigkeit einer **proaktiveren Ansprache seitens der Euro-FH** hervor und empfanden mehr Kontaktpunkte mit der Studienbetreuung während des Studiums als wünschenswert.

Gemäß ihrer Rolle wünschten sich die Lehrenden zudem mehr Möglichkeiten für den Austausch mit ihren Kolleg/innen, um von den Erfahrungen der anderen zu profitieren und sich fachlich auszutauschen.



## Themenblock 3: Meilensteine erreichen

Unter Meilensteinen werden konkrete Ziele im Studienfortschritt verstanden. Das heißt etwa die erste Prüfung abzulegen, die erste Hausarbeit abzugeben oder der Abschluss der ersten Module. Hier stehen das Lernen und der Prozess zur Erreichung dieser Meilensteine im Vordergrund.

### Fallbeispiel aus dem Fragebogen

Student Hendrik ist 42 Jahre alt. Er studiert im Bachelor BWL und ist Vollzeit berufstätig als kaufmännischer Angestellter. Hendrik erhielt den Zugang zum Studium ohne Abitur (mit Berufserfahrung/Berufsausbildung). Der Studienabschluss soll ihm dazu dienen, beruflich aufzusteigen. Bei der ersten Hausarbeit merkt Hendrik, dass er sich mit dem Lesen und Verfassen akademischer Texte sehr schwer tut. Er weiß nicht, wie er passende wissenschaftliche Quellen finden und zitieren soll. Die akademischen Texte sind schwer verständlich und wie sich ein „roter Faden“ eigentlich gestalten lässt, ist ihm ebenfalls ein Rätsel. Er schiebt die Hausarbeit erst einmal auf, da er ohnehin gerade bei der Arbeit viel um die Ohren hat. Als er die Hausarbeit dann kurz vor Ende der Abgabefrist schließlich schreibt und abgibt, erhält er die Rückmeldung, dass er die Prüfungsleistung nicht bestanden hat. Durch das Ausbleiben eines ersten Erfolgs sinkt seine Motivation erneut an der Hausarbeit zu arbeiten. Auch eine Klausur rückt immer näher und bei Hendrik steigt die Angst vor einem erneuten Misserfolg. Das selbstständige Erarbeiten des Lernstoffes bereitet ihm Schwierigkeiten und er schiebt die Vorbereitung vor sich her.



**Was könnte die Euro-FH konkret tun, um die beschriebenen Probleme/Hindernisse im Fallbeispiel zu lösen bzw. bei ihrer Überwindung zu unterstützen?**

(Hinweis: Offenes Antwortformat; Darstellung der häufigsten Antwortkategorien mit Anzahl der Codierungen)

## Studierendensicht

- » **Unterstützungsangebote beim Wissenschaftlichen Arbeiten/der Thesis** (z. B. durch Übungs- und Selbstlernangebote auf dem OC, Kolloquien, eine Schreib- und Forschungswerkstatt, Überarbeitung des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“ (WIAR) (mehr Praxisbezug, der die Arbeitsbereiche der Studierenden aufgreift), mehr Videos zu Recherche-Tools, Online-Bibliotheken und KI-Tools bereitstellen) (130)
- » **Study-Coaching/Lern-Coaching** (z. B. Online-Tutorien als eigenständiges Angebot, um das „Lernen wieder zu lernen“, Gespräche mit Lerncoaches, mehr Gruppenarbeiten, um von und mit anderen Kommiliton/innen zu lernen) (66)
- » **Übungsmöglichkeiten** ausbauen, mehr **Probe- und Altklausuren/Althausarbeiten** bereitstellen (inkl. einer Erläuterung der Benotung) (54)
- » **freiwillige Tutorien in jedem Modul** (für die Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes) (38)
- » **Expertisen und Feedback der Lehrenden verbessern** (d. h. transparentere Bewertungsmaßstäbe für jede Klausurform, ausführliches, wertschätzendes und nachvollziehbares Feedback, das genau die Fehler/Lernbaustellen erläutert und Tipps zur Verbesserung gibt) (36)

## Lehrendensicht

- » **Lehrformate diversifizieren** (Videoangebot ausbauen, den Lehrenden Best-Practice-Beispiele für verschiedene Lehrformate geben, Gamification von Lehrinhalten fördern, mehr Tools/Lizenzen bereitstellen, um die Lehre anreichern zu können (z.B. mehr Kooperationen für den Abruf wissenschaftlicher Literatur sowie kostenlose Weiterbildungen)) (29)
- » **Workshops anbieten** (z.B. zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie Zeit- und Selbstmanagement (für Lehrende als auch Studierende), Brückenkurse mit engmaschiger Betreuung vor Studienstart, damit alle Studierenden zu Beginn auf einem ähnlichen Lernstand sind (je nach Bildungsweg ggf. verpflichtend)) (21)
- » **Möglichkeiten für Leistungsrückmeldungen ausbauen** (bei Nichtbestehen ggf. voreingestellter Gesprächstermin mit den Lehrenden, der aktiv abgelehnt werden muss; ausführlicheres Feedback zum Leistungsstand auch außerhalb von Prüfungssituationen) (19)
- » **Study Coaches ausbilden** (Lehrende zu Study Coaches fortbilden und für die Themen „Lernen lernen“, Umgang mit Krisen, usw. schulen, Sprechstunden mit Lernpsycholog/innen oder Peergroup-Coaching anbieten) (17)



*Die Teilnehmenden der Strategietage Lehre haben v.a. die folgenden Lösungsideen zum Thema „Meilensteine erreichen“ genannt. Welche der Lösungsideen finden Sie dabei am relevantesten/wichtigsten?*

(Hinweis: Geschlossenes Antwortformat. Auswahl von maximal 5 Lösungsideen möglich. Die Auswahllisten ergaben sich aus den Ergebnissen der Strategietage Lehre; Darstellung der fünf am häufigsten ausgewählten Lösungsideen)

## Studierendensicht

- » **Prüfungsvorbereitung** durch **Altklausuren** und mehr digitale **Übungsmöglichkeiten** erleichtern (199)
- » **Modul wissenschaftliches Arbeiten** anpassen & mehr Lernangebote hierzu schaffen (D.h. in das Modul mehr Übungsmöglichkeiten einbauen und Angebote schaffen, wie z.B. freiwillige Online-Tutorien, Webinare, Wochenendseminare, eine Schreibwerkstatt oder Forschungswerkstatt, Videos zur Recherche und Online-Bibliotheken, Tools und KI-Infos) (156)
- » Transparentere **Bewertungsmaßstäbe, Notenschlüssel und Expertisen** (140)
- » **Lehrinhalte multimodaler** darstellen (mehr Videos, Audios, usw.) (107)
- » Lehrende als **Study Coaches**, die die Studierenden stärker beim Lernen begleiten (96)

## Lehrendensicht

- » **Modul wissenschaftliches Arbeiten** anpassen & mehr Lernangebote hierzu schaffen (D.h. in das Modul mehr Übungsmöglichkeiten einbauen und Angebote schaffen, wie z.B. freiwillige Online-Tutorien, Webinare, Wochenendseminare, eine Schreibwerkstatt oder Forschungswerkstatt, Videos zur Recherche und Online-Bibliotheken, Tools und KI-Infos) (53)
- » Lehrende als **Study Coaches**, die die Studierenden stärker beim Lernen begleiten (37)
- » Das „**Drittversuch-Coaching**“ ausweiten (Individuelles Online-Coaching für Studierende, die bereits zweimal eine empirische Hausarbeit nicht bestanden haben und vor dem Drittversuch stehen). (34)
- » **Prüfungsvorbereitung** durch **Altklausuren** und mehr digitale **Übungsmöglichkeiten** erleichtern (28)
- » **Lehrinhalte multimodaler** darstellen (mehr Videos, Audios, usw.) (22)

## Synthese der Ergebnisse

Die befragten Zielgruppen signalisieren in ihren Antworten den Wunsch nach einer stärkeren **Unterstützung des Lernprozesses und der Prüfungsvorbereitung**. Sowohl im Allgemeinen als auch für spezielle Module, die als besonders herausfordernd empfunden werden, wie etwa das **wissenschaftliche Arbeiten**. Studierende als auch Lehrende schlagen als begleitende Angebote **Study-Coachings** und **freiwillige Tutorien für verschiedene Module** vor, eine **intensivere Begleitung bei der Thesis** sowie den **Ausbau von Übungsmöglichkeiten**.

Beide Zielgruppen sind sich einig, dass eine **Diversifizierung der Lehr- und Lernformate** den Lernerfolg nachhaltig fördern kann und heben hervor, dass Lehrinhalte noch multimodaler gestaltet und etwa durch Videos, Audios und Gamification-Elemente angereichert werden könnten.

Für die Einschätzung ihres Lernstandes und ihrer Leistungen wünschen sich die Studierenden **ausführlichere Expertisen** von den Lehrbeauftragten. Diese sollen transparent, wertschätzend und nachvollziehbar sein und anhand **klarer Bewertungskriterien** darlegen, welche Fehler gemacht wurden und wie diese künftig vermieden werden können.

Auch Lehrende sehen den Bedarf an **erweiterten Rückmeldemöglichkeiten** außerhalb von Prüfungssituationen und schlagen hierfür z.B. Lernfortschrittsgespräche, Coachings und Tutorien vor. Ein größeres **Angebot an Brückenkursen** könnte zudem sicherstellen, dass Studierende bereits vor Studienbeginn einen ähnlichen Wissensstand in relevanten Fächern wie Mathematik oder Englisch aufweisen. Eine Erweiterung des **Drittversuch-Coachings** würde darüber hinaus Ängste bei nicht bestandenen Prüfungen reduzieren.

## Themenblock 4: Dranbleiben

Am Ende des ersten Studienjahres heißt es dranzubleiben. Die ersten Module oder Prüfungen sind abgeschlossen und das System Fernstudium wurde verinnerlicht. Nun muss man langfristig am Ball bleiben, um den Studienabschluss zu erreichen. Hier spielen Motivation, Umgang mit Krisen und Sicherung der langfristigen Zufriedenheit mit dem Studium eine wichtige Rolle.

### Fallbeispiel aus dem Fragebogen

Martina ist 50 Jahre alt. Sie studiert im Bachelor Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie. Derzeit ist sie als Handwerkerin im Schichtdienst tätig. Mit dem Studienabschluss will sich einen lang ersehnten Berufswunsch im Personalwesen erfüllen. Martina hat bereits das erste Semester hinter sich gebracht. Leider fällt es ihr nun zunehmend schwer ihren Beruf, das Studium und ihr Privatleben unter einen Hut zu bekommen. Im ersten Semester konnte Martina noch ausreichend Motivation für die Erarbeitung des Lernstoffes aufbringen und ihr gelang es kontinuierlich dranzubleiben. Nun ist ihre Motivation für das Studium abgefallen. Sie fühlt sich durch die Doppelbelastung ausgebrannt und pausiert einige Monate. Beim Wiedereinstieg fürchtet sie, dass sie bei der Erarbeitung des Lernstoffes stark in Verzug geraten ist und verliert den Überblick über ihren aktuellen Studienstand. Sie hat Selbstzweifel und ist zunehmend frustriert, da sie nicht weiß, wie sie selbstständig zurück in den Studierprozess finden soll.



**Was könnte die Euro-FH konkret tun, um die beschriebenen Probleme/Hindernisse im Fallbeispiel zu lösen bzw. bei ihrer Überwindung zu unterstützen?**

(Hinweis: Offenes Antwortformat; Darstellung der häufigsten Antwortkategorien mit Anzahl der Codierungen)

## Studierendensicht

- » regelmäßige **Check-Ins** mit Lehrenden und der Studienbetreuung (Kontaktstrecke seitens der Euro-FH ausbauen, regelmäßige Termine anbieten, um über mögliche Probleme mit dem Studium zu sprechen und auf weitere Hilfsangebote zu verweisen) (71)
- » Hilfe beim **Wiedereinstieg** (Viele Studierende pausieren das Studium für eine Zeit. Durch Gespräche mit Lehrenden, Workshops, Video-Tipps, Anleitungen oder Handreichungen könnten der Wiedereinstieg ins Studium und das Lernen erleichtert werden.) (48)
- » **Psychosoziale Unterstützung** (Psychosoziale Beratung anbieten als Sprechstunde mit einer neutralen, geschulten Person, besonders für die Themen Prüfungsangst sowie Vereinbarkeit des Studiums mit verschiedenen persönlichen Anforderungen) (47)
- » **Selbstlernangebote** zum Thema Motivation und Selbstorganisation (z.B. Videostrecke zum Thema „Dran bleiben“, Webinare zum Thema „Motivationstiefs“) (32)
- » **flexiblere Möglichkeiten das Studienmodell zu wechseln** (nicht nur Voll- und Teilzeit, sondern weitere flexible Studienformen für verschiedene Zielgruppen anbieten) (31)

## Lehrendensicht

- » **mehr persönlicher Kontakt** (Ansprache seitens der Euro-FH inkl. Hilfsangebote, wenn der Studienfortschritt ausbleibt) (28)
- » spezielle **Coaching- oder Vernetzungsangebote** für konkrete Zielgruppen (z.B. Wiedereinsteiger, Eltern, Vollzeitbeschäftigte, studieren Ü50, usw.) (21)
- » **Erwartungsmanagement** bereits vor Studienbeginn (auf Themen wie Motivation, hohe Selbstorganisation, etc. hinweisen und auf diese vorbereiten) (20)
- » **stufenweise Wiedereingliederung** bei längerer Pausierung des Studiums (oder Möglichkeit zum noch langsameren Studieren anbieten) (14)
- » **Success-Stories** (von den Erfahrungen anderer profitieren, z.B. Testimonials/Videos von Studierenden und Alumni zum Thema „Wie habe ich mich in der Prüfungszeit motiviert?“, „Tipps für das Studieren mit Familie/Kindern“, „Mein Weg nach dem Studium“, usw.) (11)



*Die Teilnehmenden der Strategietage Lehre haben v.a. die folgenden Lösungsideen zum Thema „Dranbleiben“ genannt. Welche der Lösungsideen finden Sie dabei am relevantesten/wichtigsten?*

(Hinweis: Geschlossenes Antwortformat. Auswahl von maximal 5 Lösungsideen möglich. Die Auswahllisten ergaben sich aus den Ergebnissen der Strategietage Lehre; Darstellung der fünf am häufigsten ausgewählten Lösungsideen)

## Studierendensicht

- » Bei nicht erfolgtem Studienfortschritt eine **proaktive Ansprache seitens der Euro-FH** mit Hilfsangeboten anbieten (166)
- » **Beratungsgespräche seitens der Lehrenden** anbieten (z.B. bei Prokrastination & Problemen im Studienfortschritt; gemeinsam einen Plan erstellen zum Thema: Was sind die nächsten Schritte, in welcher Reihenfolge und mit welchem Zeitplan?) (149)
- » **Infopaket für „Wiedereinsteiger“** nach Studienpausierung bereitstellen (126)
- » **Psychosoziale Anlaufstelle** schaffen (d.h. eine neutrale Ansprechperson für Themen rund um Prüfungsangst, Vereinbarkeit verschiedener Anforderungen, Überforderung, usw.) (109)
- » **Ampel-System auf dem Online Campus** einführen, das anzeigt, ob man noch „auf Kurs“ ist (Die Ampel könnte z.B. anzeigen, wenn man bei einem selbstgesetzten Zeitplan für das Studium in Verzug ist.) (107)

## Lehrendensicht

- » **Beratungsgespräche seitens der Lehrenden** anbieten (z.B. bei Prokrastination & Problemen im Studienfortschritt; gemeinsam einen Plan erstellen zum Thema: Was sind die nächsten Schritte, in welcher Reihenfolge und mit welchem Zeitplan?) (40)
- » Bei nicht erfolgtem Studienfortschritt eine **proaktive Ansprache seitens der Euro-FH** mit Hilfsangeboten anbieten (36)
- » **Coaching oder Peer-Beratungsangebot für Abschlussarbeiten** anbieten (d.h. Beratungsangebote von und für Studierende, z.B. im Rahmen eines Bachelorkolloquiums) (32)
- » **Psychosoziale Anlaufstelle** schaffen (d.h. eine neutrale Ansprechperson für Themen rund um Prüfungsangst, Vereinbarkeit verschiedener Anforderungen, Überforderung, usw.) (31)
- » **Infopakete für „Wiedereinsteiger“** nach Studienpausierung bereitstellen (31)
- » **Fokustalks** mit Alumni/höheren Studiensemestern (z.B. zum Thema Krisen im Studium, Jobsuche, usw.) (24)

## Synthese der Ergebnisse

Die Antworten der Befragten lassen sich grob in zwei Bereiche einteilen: Prävention und Intervention. Im Bereich der **Prävention** wurden u.a. **Selbstlernangebote zum Thema Motivation und Selbstorganisation** sowie „**Success-Stories**“ von Studierenden vorgeschlagen, die berichten, wie sie mit Motivationstiefs und Krisen im eigenen Studium umgegangen sind. Zusätzlich wird die Einführung von **Coaching-, Peer-Beratungs- und Vernetzungsangeboten** empfohlen. Einerseits für **Abschlussarbeiten** als auch für **konkrete Zielgruppen**, wie etwa Wiedereinsteiger, Eltern, Vollzeitbeschäftigte oder Studierende über 50, die im Studium vor speziellen Herausforderungen stehen. Ein **Ampel-System** auf dem Online-Campus könnte dabei helfen, den aktuellen Studienfortschritt besser einzuschätzen und zu visualisieren, ob man noch „auf Kurs“ der eigenen Studienziele ist. Besonders die Lehrenden heben auch die Relevanz eines **Erwartungsmanagements vor Studienbeginn** hervor, um zukünftigen Studierenden ein realistisches Bild des Studienverlaufs zu vermitteln.

Im Bereich der **Intervention** werden **regelmäßige Check-Ins, Beratungsgespräche** oder eine **proaktivere Ansprache seitens der Lehrenden und der Studienbetreuung** vorgeschlagen, wenn Studierende länger keinen Studienfortschritt zeigen oder Probleme mit dem Studium signalisieren. Zudem wünschen sich die Befragten eine **psychosoziale Anlaufstelle** als Unterstützungsmöglichkeit bei persönlichen oder psychischen Problemen während des Studiums. Ein **Wiedereinstiegspaket** oder eine **stufenweise Wiedereingliederung** für Studierende, die ihr Studium unterbrochen haben, wird ebenfalls als hilfreich empfunden. Auch der Bedarf an **flexibleren Möglichkeiten zum Wechsel des Studienmodells** wird betont, bei dem die klassischen Optionen des Voll- und Teilzeitstudiums durch zusätzliche Varianten erweitert werden. **Fokustalks mit Alumni oder Studierenden aus höheren Semestern** werden ergänzend vorgeschlagen, um sich über das Studium oder die anschließende Jobsuche auszutauschen.





# Die digitalen Lehrendentreffen 2023

Die externen Lehrbeauftragten (Dozent/innen und Tutor/innen) unterstützen die Euro-FH bei der Umsetzung des vielfältigen Studienangebots. Für eine gute Zusammenarbeit sind **Austausch und Vernetzung** sowohl der Lehrenden untereinander als auch mit den Akteur/innen des Hochschulbetriebs essenziell. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, finden **jährliche Lehrendentreffen** für die drei Studienbereiche statt, die jeweils unter einem hochschuldidaktischen Motto stehen.

## Teilnehmende

<b>Wirtschaft, Digitalisierung &amp; Management</b>	21.11.23	49 externe Lehrbeauftragte 23 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs
<b>Psychologie</b>	22.11.23	26 externe Lehrbeauftragte 17 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs
<b>Gesellschaft, Bildung &amp; Soziales</b>	23.11.23	24 externe Lehrbeauftragte 16 Professor/innen & Mitarbeitende des Studienbetriebs

Seit Beginn der Pandemie hat sich hierfür ein digitales Format unter Verwendung von **Zoom und HyHyve** etabliert, in dem sich Vertreter/innen der externen Lehrbeauftragten untereinander sowie mit Professor/innen der Euro-FH und Mitarbeitenden des Studienbetriebs austauschen können.



## Inhalt & Methodik

Die Lehrendentreffen 2023 befassten sich neben dem **Studienstart** mit den Themen „**KI in der Lehre**“, „**Forschung gemeinsam gestalten**“ und „**Lehrevaluationen**“. Zunächst wurden die vier Themen durch Pitch-Vorträge vorgestellt. Anschließend wurde unter Einsatz der **World Café-Methode** in Kleingruppen und in mehreren Runden über diese Themengebiete diskutiert. Die dort gewonnenen Impulse wurden von den Moderator/innen protokolliert. In einer anschließenden Networkingphase sowie einem geselligen Ausklang konnten die Lehrenden noch einmal gezielt mit einzelnen Vertreter/innen der Euro-FH ins Gespräch kommen und sich untereinander vernetzen.

## Projektteam der Euro-FH



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**  
Referentin für Hochschul-  
didaktik und Wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin



**Katja Ohm**  
Teamleitung  
International Office &  
Seminars



**Nicole Diedrichsen**  
Teamleitung  
Koordination  
Lehrbeauftragte

# Ergebnisse der digitalen Lehrendentreffen



# Einstieg ins Studium

## **Welche Probleme bemerken Sie beim Studienstart besonders häufig?**

- » Studierende starten „motiviert, aber verwirrt“ ins Studium
- » Wissenschaftliches Arbeiten ist problematisch
- » Studierende melden sich zu selten bei den Tutor/innen bei Problemen
- » Studierende kennen Taxonomien nicht (analysieren, benennen, bewerten, usw.)

## **Wie kann man die Studierenden besser bei der Orientierung unterstützen?**

- » Übersicht zu Ansprechpartnern auf dem OC hinterlegen
- » FAQ-Liste für die Einstiegsphase
- » Chat-Bots
- » in dringenden Fällen virtuelle Zoom-Beratung
- » Online-Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten oder Schreibwerkstatt/lange Nacht des Schreibens
- » Erwartungshaltung offenlegen (z. B. Taxonomiestufen besser erläutern)
- » Psychosoziale Beratungsstelle



## **Wie empfinden Sie die Einarbeitung der Lehrenden? Welche Unterstützung wünschen Sie sich beim Onboarding an der Euro-FH?**

- » Allgemein: Man fühlt sich gut informiert und abgeholt; die Zusammenarbeit ist in den meisten Fällen wertschätzend und konstruktiv
- » Einarbeitung in Module sehr aufwendig
- » Austausch mit Professor/innen sei immer möglich, jedoch teilweise zu wenig Vernetzung der Lehrenden untereinander
- » z. T. unklare Zuständigkeiten, Änderungen im Modul werden nicht direkt mitgeteilt

## **Wie kann man den Austausch verbessern?**

- » Tutor/innen könnten von sich aus Kontakt aufnehmen zu Studierenden
- » mehr Präsenz oder virtuelle Austauschtreffen anbieten (für Lehrende und Studierende)
- » regelmäßigen Fachaustausch für alle Studiengänge einführen; in MyDos auch Lehrbeauftragte einladen

# KI in der Lehre



## **Wie können KI-Tools in die Lehrgestaltung integriert werden? Wie wird KI schon genutzt?**

- » als Übersetzungs- und Korrekturtool; zur Recherche
- » zur Skriptentwicklung/Erstellung von Prüfmaterial & Präsentationen
- » zur Seminargestaltung
- » Lehrenden sollten frühzeitig in KI-Wissen/Tools eingebunden werden, um „up-to-date“ zu sein
- » allgemein: nicht die Curricula ändern, sondern KI integrieren

## **Welche Fähigkeiten (im Umgang mit KI) werden benötigt?**

- » kritisch mit etwas auseinandersetzen und Inhalte überprüfen können/Reflexion der Ergebnisse
- » Tools richtig bedienen können, richtig prompten
- » Transferwissen
- » Umgang mit KI allgemein vermitteln/sensibilisieren für das Thema

## **Welche Herausforderungen/Hürden entstehen durch KI?**

- » Prüfungen müssen sich anpassen (z. B. mündliches Prüfen/ Verteidigen der Arbeit (aber: aufwendig und teuer); Transferleistung statt Wissensabfragen; KI robuste Prüfungen?; Schreibprodukte müssen neu beurteilt werden; KI-Output von Studierenden prüfen lassen)
- » Urheberrechte z. T. unklar/rechtliche Grauzonen
- » eigene Lehrpraxis muss ggf. überdacht werden
- » Halluzinieren der KI
- » Verlorengehen bestimmter Kernkompetenzen möglich
- » Risiken bestimmter KI-Tools nicht immer absehbar

# Forschung gemeinsam gestalten

## *Wie könnte gemeinsame Forschung aussehen? Wie könnte man die Zusammenarbeit anstoßen (mit Lehrenden und/oder Studierenden)?*

- » Forschung im Rahmen von Modulabschlussprüfungen oder Praktika
  - » Forschung in der Praxis (insbesondere für berufstätige Studierende/ Vernetzung mit Unternehmen)
  - » Thesen als Zuarbeit zu größeren Forschungsprojekten
  - » Doktoranden/Promotionsstudium?
  - » Bei sehr guten Abschlussarbeiten Sammelband auflegen
  - » Mehr Infos zur Forschung/Vorschungscleistern/Tagungen an der Euro-FH für Lehrende & Studierende bereitstellen
  - » Ansprechpartner für Forschungs Kooperationen an der Euro-FH einrichten
  - » Zentrale Datenbank für Themensammlung/Themenschwerpunkte
- Interesse vorhanden, Rahmenbedingungen müssten klarer sein



## *Welche Herausforderungen gibt es im Bereich gemeinsamer Forschung?*

### **Lehrende**

- » wenig Anknüpfungspunkte der Lehrenden mit Forschung; noch keine Information zu dem Thema vorhanden
- » nebenbei zu forschen sei schwierig; fehlende Anreize (Vergütung)

### **Studierende**

- » methodische Unsicherheiten/Hefte zu kompliziert/unspezifisch
- » Beteiligung von Studierenden sei von verschiedenen Faktoren abhängig (z. B. Kenntnis, Fach, Motivation); bei einigen Fächern, wie Psychologie würde es ggf. durch die Ausbildung mehr Sinn ergeben als bei anderen Fächern

# Lehrevaluationen



## Wie relevant ist die Lehrevaluation für Lehrende?

- » hohe Relevanz von Feedback → persönliche Rückmeldungen (z. B. in Seminaren, aus Noten) jedoch häufig wertvoller als die offiziellen Evaluationen. 'Offizielle' Form eher ungeeignet, um Feedback über Wünsche der Studierenden zu erhalten
- » Ableiten von Verbesserungen erfolgt meist aus Freitexten der Evaluationsbögen

## Wie kann man von den Studierenden mehr Feedback erhalten?

- » Feedbackrunden ausdehnen (z. B. direkt in Seminaren)
- » deutlicher machen, dass Fragen gestellt werden können/dürfen
- » kleine Vorstellungsvideos auf dem OC
- » direkterer Kontakt zu den Studierenden (Sprechstunden, etc.)
- » Möglichkeit, sich selbst kurz vorzustellen (Mail, Video, etc.)
- » kurze Feedback-Tools in Livesituationen einführen

## Welche Probleme werden bei der Lehrevaluation gesehen?

- » nur nachfolgende Kohorte hat Vorteile von der Evaluation
- » Evaluationen von Tutor/innen im Gesamtmodul bilden persönliche Leistung nicht ab
- » kleine Rücklaufquote (Hemmschwellen?)
- » Es werden meist nur „starke“ Meinungen geäußert
- » schwieriger Vergleich zwischen Kohorten
- » quantitative Auswertung aufgrund der Methode schwierig
- » Verständnisprobleme bei den Evaluationsbögen
- » die Nichteinsehbarkeit der Evaluation, wenn Tutor nicht zustimmt

## Was wünschen sich die Lehrenden?

- » mehr und personalisiertes (qualitatives) Feedback zu Expertisen und Lehrveranstaltungen
- » Sternesystem zur Bewertung oder „Zufriedenheitsindex“
- » modulspezifisches & modulübergreifendes Feedback
- » Feedbackbereich im OC

# Fazit und Ausblick

Die jährliche **Trendstudie Hochschuldidaktik** der Euro-FH zielt darauf ab, eine multiperspektivische Sichtweise auf die Frage „**Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?**“ zu erlangen und setzt sich aus dem gewonnenen Datenmaterial der **Strategietage Lehre**, einer **Online-Studierenden- und Lehrendenbefragung** sowie den **digitalen Lehrendentreffen** zusammen. Der Fokus der diesjährigen Trendstudie lag dabei auf dem **Thema Studienstart** und erfasste in diesem Zusammenhang die Ideen und Anregungen der **Studierenden**, **externen Lehrbeauftragten** sowie **internen Mitarbeitenden der Euro-FH**.

## 2022 vs. 2023: Alles beim Alten oder alles neu?

Sowohl bei den Strategietagen Lehre als auch der anschließenden Befragung zeigte sich, dass die befragten drei Zielgruppen in vielerlei Hinsicht eine sehr ähnliche Vorstellung davon zu haben scheinen, welche Maßnahmen geeignet wären, um das Fernstudium weiter zu verbessern und den Studienstart zu erleichtern. Wie auch im Vorjahr wurde eine **maximale Flexibilität** bei gleichzeitiger Gewährleistung einer guten **Struktur und Orientierung** im Studium von allen Zielgruppen als zentrales Anliegen genannt. Lernmedien sollten in einem **Methodenmix von digitalen und haptischen Elementen** zur Verfügung stehen, die „on demand“ abrufbar und auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sind. Darüber hinaus sollte ein **individualisiertes Kontakt-, Vernetzungs- und Hilfsangebot** bereitgestellt werden, um eine passende Betreuung und Vernetzung im Studium sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wurde auch die **Rolle der Lehrenden** aufgegriffen und angeregt, diese stärker in Form von **Lernbegleiter/innen (bzw. Study Coaches)** zu etablieren. Eine Neuerung in diesem Jahr stellt definitiv der **Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz** dar, welcher eine Weiterentwicklung der Lehre und Prüfungspraxis erfordert, die einerseits klaren Regeln folgen muss, jedoch andererseits einen ausreichenden Gestaltungsspielraum lässt, um flexibel auf künftige Entwicklungen zu reagieren.

## Ungenutzte Ressourcen: Wenn vorhandene Hilfsangebote nicht wahrgenommen werden

Interessanterweise wünschen sich viele der Befragten **Unterstützungsangebote, die bereits an der Euro-FH existieren**. Seien es Selbstlernangebote und Online-Tutorien zum Thema Studienstart, Zeit- und Selbstmanagement oder dem wissenschaftlichen Arbeiten, ein Mentorenprogramm, einen FAQ-Bereich, Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Studierenden, Erfolgsgeschichten von Alumni, Tipps zu Lernstrategien, usw. Woran liegt das? Möglicherweise müssen die vorhandenen Angebote noch **stärker beworben oder an zentralerer Stelle dargestellt** werden (z.B. in den Einführungsseminaren), um sicherzustellen, dass sie von interessierten Studierenden gefunden werden. Ggf. gibt es auch „blinde Flecken“ bezüglich **Hürden bzw. Hemmschwellen für die Inanspruchnahme dieser Angebote** oder die Studierenden empfinden die Unterstützungsmaßnahmen nicht als optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Diese Möglichkeiten gilt es weiter zu ergründen.

## Zwischen allen Stühlen: Ein Balanceakt unterschiedlicher Erwartungen und Wünsche.

Viele Teilnehmende gaben an, dass sie sich gut in die präsentierten Problemstellungen und Fallbeispiele der Strategietage und Online-Befragungen hineinversetzen konnten. Einige Studierende berichteten sogar, bereits vor ähnlichen Herausforderungen im Studium gestanden zu haben. Allerdings fiel es den Befragten oft **schwer, konkrete Lösungsideen in solchen Fällen zu benennen**. Dies spiegelte sich in Aussagen wie „keine Idee“, „gute Frage“ oder „kenne ich, aber wüsste nicht, wie ihr das lösen könntet“ wider.

Die vorgeschlagenen **Lösungsansätze** waren je nach Themengebiet zudem **sehr individuell** und standen sich teilweise **diametral gegenüber**. So wünschten sich einige Studierende eine **intensivere Betreuung** (bzw. stärker „an die Hand genommen“ zu werden), mehr Kontakt zu den Kommiliton/innen und eine Unterstützung beim Lernen. Andere Studierende betonten hingegen ihre **Selbstverantwortung im Studium**, äußerten, lieber in Eigenregie und ohne regen Austausch mit anderen studieren zu wollen und empfanden die derzeitige Unterstützung der Euro-FH als angemessen: *„Motivation ist intrinsisch. Wenn man sich nicht selber motivieren kann, ist das nicht die Schuld der Euro-FH. Man hat die Option, seinen Tutor zu kontaktieren, eine Probeseite einzureichen, sich zu vernetzen und an einem Online-Tutorium teilzunehmen. Viel mehr Optionen kann man seitens der Euro-FH m.E. nicht anbieten.“* (Zitat eines Studierenden aus der Online-Befragung). Die Herausforderung der Euro-FH besteht darin, diesen unterschiedlichen Erwartungen und Wünschen der Studierenden durch passende, individualisierte Angebote gerecht zu werden und sie dadurch bestmöglich in ihrem Studium zu unterstützen.

## Arbeit mit den Ergebnissen

Da der Fokus der diesjährigen Trendstudie verstärkt auf **Lösungsansätzen** für spezifische Herausforderungen lag, konnten einige spannende und vor allem konkrete Vorschläge gesammelt werden, um das Fernstudium und den Studienstart noch weiter zu verbessern. Diese Ideen werden nun diskutiert, priorisiert und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Das Ergebnis wird dem Präsidium der Euro-FH vorgelegt, um es in einen **Maßnahmenkatalog bzw. Projektplan** zu überführen, aus dem konkrete Hilfsangebote und Anpassungen im Fernstudium abgeleitet werden.

Die geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen und Projekte finden sich auf der Homepage der Euro-FH (<https://www.euro-fh.de/>) im Bereich „Über uns“ – „Forschung und Hochschuldidaktik“.

Die Trendstudie Hochschuldidaktik wird auch im kommenden Jahr fortgeführt, um auf die sich wandelnden Anforderungen an Lehre und Hochschuldidaktik zu reagieren und das Fernstudium an der Euro-FH weiterhin zukunfts- und wettbewerbsfähig zu gestalten.



# Die Autorinnen



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
**Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik**

Prof. Dr. Birgitt Erdwien ist Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Psychologie. Sie ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.)“, „Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.)“ sowie „Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)“. Sie studierte Psychologie an der Universität Bremen, promovierte dort anschließend als Stipendiatin und war danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie und Transfer, Abt. Methodik & Evaluation tätig. Von 2006 bis 2017 arbeitete sie freiberuflich als wissenschaftliche Dienstleisterin, Honorardozentin und psychologische Beraterin. Seit 2000 lehrt Prof. Erdwien an Universitäten und Hochschulen, v. a. in den Bereichen Statistik, Forschungsmethoden & Evaluation sowie Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie. Sie ist seit 2010 stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen e.V. und Aufsichtsrätin in seinen Tochtergesellschaften.



**Cecilia Post**  
**Referentin für Hochschuldidaktik & Wissenschaftliche Mitarbeiterin Psychologie**

Cecilia Post schloss ihr Studium der Psychologie (M. Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte u. a. im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. Frau Post ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH tätig. Zusätzlich wurde sie im Januar 2022 zur Referentin für Hochschuldidaktik berufen.

## Danksagung

Wir danken allen Teilnehmenden der Strategietagen Lehre, der Studierendenbefragung sowie der Lehrentreffen für ihren wertvollen Input, ihre Ideen und Anregungen. Des Weiteren bedanken wir uns bei Lisa Dickehage (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Psychologie) und Manuel Kiefersbeck (studentische Hilfskraft Psychologie) für die freundliche Unterstützung bei der Datenaufbereitung und Auswertung.

## Bildquellenverzeichnis

Titelseite: nenetus – stock.adobe.com  
Seite 3: Xavier Lorenzo – stock.adobe.com  
Seite 5: Edwin Tan – iStock.com  
Seite 8 (oben): Kivilcim Pinar – iStock.com  
Seite 8 (re. u.): Mstudiolimages – iStock.com  
Seite 10: PeopleImages – iStock.com  
Seite 11: damircudic – iStock.com  
Seite 12: seb\_ra – iStock.com  
Seite 13: laflor – iStock.com  
Seite 14: Eva-Katalin – iStock.com  
Seite 17: skyneshar – iStock.com  
Seite 18: FatCamera – iStock.com  
Seite 22: mapodile – iStock.com  
Seite 28 (li. u.): svetikd – iStock.com  
Seite 28 (re. u.): FG Trade – iStock.com  
Seite 35: julief514 – iStock.com  
Seite 36: Andrey Popov – iStock.com  
Seite 38: Obradivic – iStock.com  
Seite 39: Bartek Szewczyk – iStock.com  
Seite 40: Anderson Piza – iStock.com  
Seite 41: skyneshar – iStock.com  
Seite 42: Korrawin – iStock.com  
Seite 45: PeopleImages – iStock.com  
Rückseite: Drazen Zigic – iStock.com



[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences  
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

ISBN-13: 978-3-9825162-2-6